



Presseinformation



Erfolgreiche Suche nach neuen Ideen – Fraunhofer IFAM wurde als TOP 30 – Preisträger ausgezeichnet

Forscher der Gießereiabteilung des Fraunhofer IFAM wurden beim Network of Automotive Excellence (NoAE) Innovations-Wettbewerb der deutschen Automobilindustrie ausgezeichnet. Im NoAE arbeiten Automobilhersteller, Zulieferer, Entwicklungspartner und Forschungseinrichtungen zusammen, um auf Herausforderungen der Automotive-Branche gemeinsam Antworten zu finden und Lösungen zu entwickeln. Von den insgesamt 170 eingereichten Innovationen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz schafften es 30 bis zur NoAE Innovations-Vernissage auf dem Würzburger Automobil Gipfel 2008.

Die ausgewählten TOP 30 Preisträger, darunter auch der Gießereileiter Franz-Josef Wöstmann, präsentierten sich einer hochkarätigen Jury. Diese setzte sich aus Innovationsmanagern von Unternehmen wie Audi, BMW, Daimler, Ford, MAN, Mazda, Opel, Porsche und Volkswagen zusammen. Externe Fachexperten ergänzten die Jury.

Das Fraunhofer IFAM war mit dem Thema »Funktionsintegrierte Gussbauteile« ins Rennen gegangen. Ziel der Forschung ist die direkte Integration von elektronischen Funktionselementen in das Gussbauteil. Als Funktionsgeber dienen Piezokeramiken als Sensor zur Belastungsmessung bei hochbelasteten Sicherheitsbauteilen. Aktoren zur Schwingungsdämpfung und RFID-Tansponder zur Bauteilerkennung und Produktkennzeichnung. Durch die Kombination mit einem Speichermodul wird es auch möglich sein, die Lebensgeschichte des Bauteils zu erfassen. Durch die Integration verschiedener Funktionsgruppen erhält jedes Bauteil seine individuelle Identität und Funktion.

Die herausragende Leistung der IFAM Forscher liegt in der direkten Integration der empfindlichen Komponenten im Gießprozess, so dass ein nachfolgender Fertigungsschritt zur Kombination des Gussbauteils mit der Elektronik entfällt. Durch eine gezielte Platzierung der Funktionselemente im Bauteil kann die konkrete Belastung punktgenau gemessen werden und bietet damit auch detaillierte Daten für zukünftige neue belastungsgerechte Konstruktionen für den Leichtbau.

Nach Meinung der NoAE-Experten hat ein Großteil der gezeigten Innovation exzellente Chancen in naher Zukunft umgesetzt zu werden.

Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik
und Angewandte Materialforschung IFAM
Wiener Straße 12
28359 Bremen

Kontakt:
Franz-Josef Wöstmann
Telefon: 0421/22 46 225
Telefax: 0421/22 46 300
e-mail: woe@ifam.fraunhofer.de

Pressekontakt:
Martina Ohle
Telefon: 0421/22 46 212
Telefax: 0421/22 46 300
e-mail: mo@ifam.fraunhofer.de
Internet: www.ifam.fraunhofer.de